

Kreisverband Oberhavel

## **Agrarwende lokal gestalten! Jetzt Strukturen für eine regionale Lebensmittelversorgung schaffen!**

Sowohl der Klimawandel als auch das Artensterben werden wesentlich durch landwirtschaftliche Landnutzungsformen beeinflusst bzw. verstärkt. Es ist offensichtlich, dass Landwirtschaft nicht mehr wie bisher allein durch marktwirtschaftliche Wachstumslogik bestimmt werden darf. Neben einer konsequenten Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union, der Gestaltung des rechtlichen Rahmens und der Förderpolitik durch Bund und Land, ist auch die Lokalpolitik in Oberhavel gefordert die Agrarwende auf den Weg zu bringen.

### **1. Gemeinwohlorientierte Verpachtung einführen!**

Zentraler Baustein der Agrarwende sind vielfältige und regional verankerte Betriebe. Der Entwicklung einer solchen Struktur stehen aber insbesondere hohe Pachtpreise, intransparente Zugangsverfahren zu Acker- und Grünland und der Druck außerlandwirtschaftlicher Investoren entgegen. Für kommunales Pachtland fordern wir daher eine transparente Vergabep Praxis und die Orientierung an Gemeinwohlkriterien, wie sozialen Leistungen oder der Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Praxis!

### **2. Lebensmittelwirtschaft fördern!**

Für eine Neuausrichtung landwirtschaftlicher Praxis ist die Erschließung neuer (bzw. alter) Geschäftsfelder zwingend: die Versorgung der Region mit Lebensmitteln und Energie. Sowohl Verarbeitung landwirtschaftlicher Urprodukte als auch Handelsstrukturen für regionale Erzeugnisse sind in Oberhavel aktuell kaum bis gar nicht vorhanden. Wir fordern den Landkreis Oberhavel daher auf, in der Wirtschaftsförderung des Kreises einen Schwerpunkt im Bereich regionaler Lebensmittelwirtschaft und den Aufbau einer regionalen Verarbeitung landwirtschaftlicher Urprodukte zu setzen!

### **3. Proaktive Unterstützung der Direktvermarktung!**

Für die Stärkung der Direktvermarktung kann nicht länger auf eine landesweite Struktur gesetzt werden, vielmehr bedarf es hier lokaler Ansätze. Wir fordern den Landkreis Oberhavel auf, neben der Förderung von pro agro e.V. eine feste Stelle für die Entwicklung regionaler Vermarktungswege einzurichten!

### **4. Förderung des ländlichen Raumes nach gemeinwohlorientierten Grundsätzen!**

Projekte und Initiativen zur Entwicklung des ländlichen Raumes werden im Wesentlichen über die sogenannte „zweite Säule“ der Agrarförderung unterstützt. Insbesondere der hier durch die Lokale Aktionsgruppe „Obere Havel“ e.V. gesetzte Schwerpunkt der Förderung regionaler Wirtschaft muss sich an der Unterstützung der Agrarwende orientieren! Wir fordern eine Fokussierung auf die Beratung und Förderung von Vorhaben landwirtschaftlicher Betriebe und der Lebensmittelwirtschaft mit Orientierung auf gemeinwohlorientierte Kriterien!

### **5. Gemeinschaftsverpflegung: regional und ökologisch!**

In den Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung des Landkreises aber auch der Städte und

Gemeinden muss der Einsatz regionaler und ökologischer Produkte zum Standard werden. Wir fordern den Landkreis, aber auch die Städte und Gemeinden auf, bei Neuausschreibungen in der Gemeinschaftsverpflegung den Anteil regionaler und ökologisch produzierter Produkte mit mindestens 50% anzustreben und hierfür bspw. den Nachweis durch das aktuell eingeführte Brandenburg-Siegel zu nutzen.